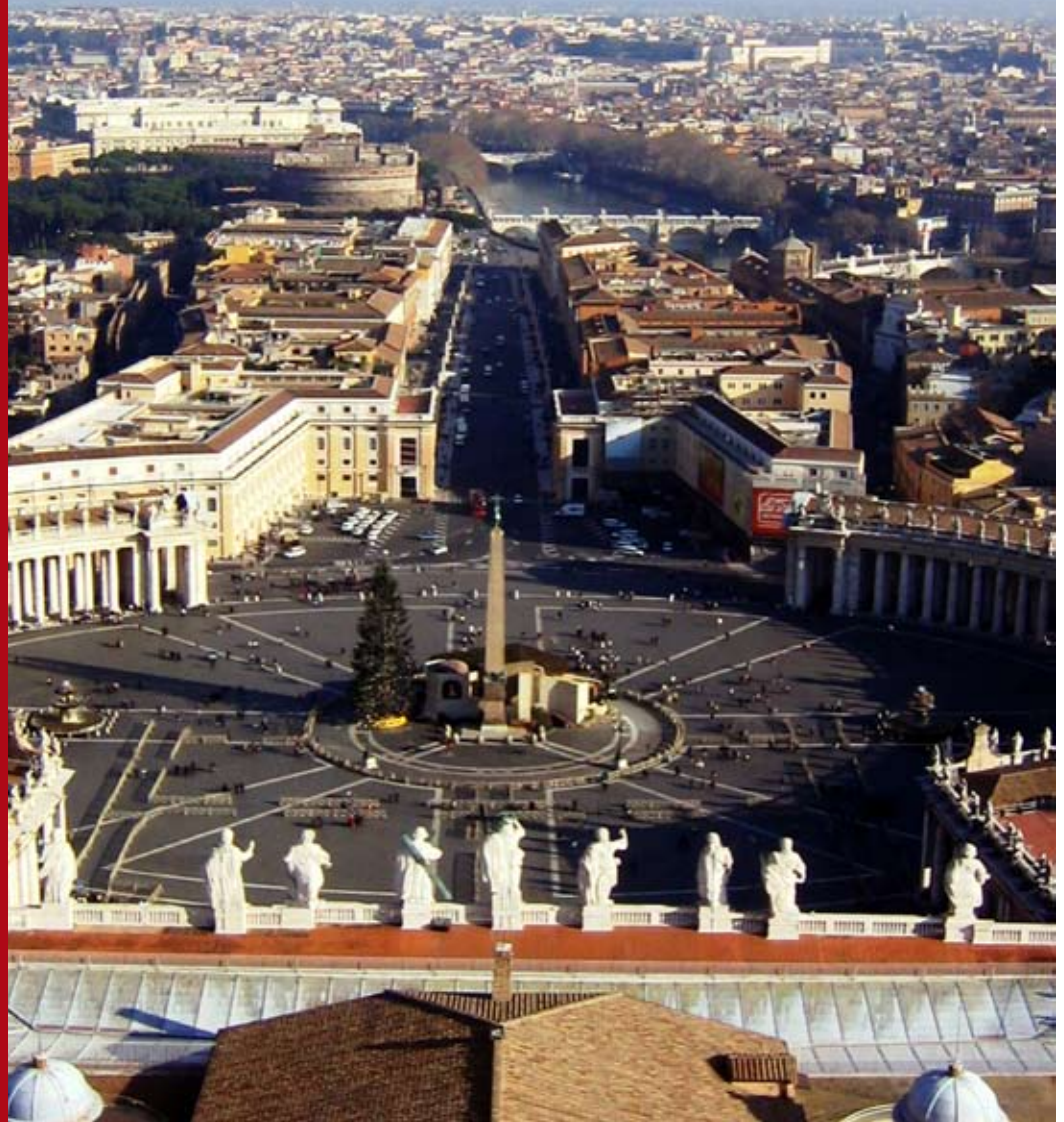


# ROM



WIR ZEIGEN IHNEN ROM!

## **Vedute di Rome - Ansichten Roms**

Studienreise der Volkshochschulen Dortmund und Krefeld in die ewige Stadt

**16.11. - 20.11.2011**

Programmvorschlag und Angebot

# STÄDTEREISE NACH ROM

<b>Zeitraum:</b>	<b>16.-20.11.2011</b>
<b>Schwerpunkte:</b>	<b>Kultur, Architektur und Stadtleben</b>
<b>Transfer:</b>	<b>Flug (Düsseldorf- Rom - Düsseldorf) und Bus</b>
<b>Veranstalter:</b>	<b>Quadrigo-Studienreisen, Berlin</b>
<b>Reiseleitung:</b>	<b>Sascha Wendling, Inhaber Quadrigo-Studienreisen</b> <b>Frank Scheidemann</b>

## **Kurzbeschreibung:**

„Das Besondere an Rom ist, dass es immer DIE Stadt war“, schrieb einst der deutsche Schriftsteller Herbert Rosendorfer. „Und mögen auch die sonstigen Moden wechseln, von New York über London, Amsterdam, Bangkok oder ostmitteleuropäische Metropolen, die Römer verstehen sich immer noch als der Mittelpunkt der Welt“. Dass das so ist, wird jeder Rom-Erfahrene nur allzu gern bestätigen. Rom ist eben „Die Stadt, die Stadt schlechthin. Urbs sagten die alten Römer. Urbs mit Zusatz bedeutete irgendeine andere Stadt, Urbs allein nur Rom.“

In fünf Tagen zeigen wir Ihnen nicht nur die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der italienischen Hauptstadt sondern wollen Ihnen auch das Leben und die Gewohnheiten der Römer näher bringen. Dabei erleben Sie, mit welcher Mischung aus Stolz, Selbstverständlichkeit und auch Nachlässigkeit die Römer mit ihrem weit über 2000-Jahre alten Erbe umgehen.

Piazza Navona, Trevi-Brunnen oder die Spanische Treppe zeigen wir Ihnen zu unterschiedlichen Zeiten und demonstrieren Ihnen so die Eigenarten des römischen Lebens. Der Vatikan mit seinem Museum und der Basilika St. Peter gehören ebenso zum Programm wie das Kolosseum und das Forum Romanum. Eine Sonderführung zum Pantheon beleuchtet Architektur, Geschichte und die Bedeutung für die Christenheit. Und ein Besuch im italienischen Parlament zeigt das politische Rom. (Die Führung im Parlament wurde bereits angefragt aber noch nicht bestätigt).

Vom Monte Pincio und Monte Gianicolo genießen Sie unterschiedliche Panoramen, die die Erhabenheit der Kirchtürme veranschaulichen. Diese Reise in die italienische Hauptstadt verschafft nicht nur einen Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, sondern sie bietet auch ausreichend Gelegenheit, spezielle Besonderheiten wie Vatikan, Vatikanische Museen, Kapitol oder Forum Romanum etwas ausführlicher kennen zu lernen. Somit ist die Reise nicht nur für Rom-Neulinge gedacht sondern wendet sich in gleichem Maße an all diejenigen, die Ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

# DAS HOTEL



Hotel Ponte Sisto\*\*\*\*

Via dei Pettinari, 64

00186 Roma



## Kurzbeschreibung:

Hotel Ponte Sisto \*\*\*\*

Das Hotel Ponte Sisto ist der ideale Ausgangspunkt für den Besuch der bedeutendsten historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt: Piazza Navona, Campo de' Fiori, Piazza Farnese, das Pantheon, der Vatikan und das Forum Romanum. Wir befinden uns nur wenige Schritte entfernt vom charakteristischen Stadtviertel Trastevere, vom Tiberfluss und von der historischen Via Giulia.

Herzlichkeit und Eleganz sind das Markenzeichen des Hotels Ponte Sisto, wo kein Detail vernachlässigt wird. Die Gäste wissen die beruhigende Atmosphäre der pastellfarbenen Einrichtung, die reiche Marmorausstattung, die Blumendekorationen und die im Überfluss im ganzen Hotel aufgestellten frischen Blumen zu schätzen. Wir laden Sie ein, sich im Schatten üppiger Palmen in unserem Kloostergarten zu entspannen, wo der Duft exklusiver Pflanzen aus verschiedenen Teilen der Welt und das sanfte Rauschen eines Brunnens auf Sie warten.



## Ausstattung:

Hotel Ponte Sisto hat 103 Zimmer und Suiten, von denen jedes sich von den anderen unterscheidet. Eines aber haben alle gemeinsam: sie bieten dem Gast kompletten Komfort und Relax.

Die raffinierten Zimmer sind mit delikaten Blautönen und französischem Gold, Pfirsich- und Cremefarben oder Brokatrot dekoriert. Die Einbaumöbel sind aus Kirschholz und die Bäder aus luxuriösem Marmor in Jade-, Gold-, Creme- oder Honigtönen.

# PROGRAMM

## 1. Tag, Mittwoch, 16.11.2011

**09:00 UHR**

**ABFLUG FLUGHAFEN DÜSSELDORF**

**11:00 UHR**

**ANKUNFT FLUGHAFEN ROM**

**12:00 UHR**

**ABHOLUNG MIT EIGENEM BUS**

**13:00 UHR**

**STADTRUNDFAHRT**



In der Stadtrundfahrt werden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt angefahren und erläutert. Außerem wird bei dieser Gelegenheit schon die Kirche San Paolo fuori le Mura (St. Paul Hinter den Mauern) besichtigt

**CHECK-IN HOTEL**

**19:30 UHR**

**SPAZIERGANG DURCH TRASTEVERE**



„Trastevere“ benennt jenes römische Stadtviertel jenseits (trans) des Tiber (Tiberim, Tevere), dessen Bewohner sich rühmen, ihr Bezirk sei älter als Rom. Sicher ist Trastevere anders als Rom, hat seit Jahrhunderten seine Eigenheiten mit schmalen Gassen, winkligen Straßenzügen, kleinen Plätzen und ehrwürdigen Kirchen bewahrt. Besonders am Abend entfaltet sich ein lebhaftes Treiben links und rechts des Viale Trastevere.

Santa Maria in Trastevere Manche sagen, hier hätten die römischen Christen ihre ersten öffentlichen Gottesdienste abgehalten. Die Gläubigen von Trastevere wären mit dieser Vermutung einverstanden, denn Santa Maria in Trastevere gilt als die älteste Marienkirche Roms und wurde nach der Überlieferung über einer Ölquelle erbaut, die 38 Jahre vor Christi Geburt aufsprang und als Zeichen für das Nahen des Erlösers angesehen wurde.

**ANSCHLIESSEND GELEGENHEIT ZUM ABENDESSEN IN EINER TYPISCHEN TRATTORIA.**

## 2. Tag, Donnerstag, 17.11.2011

ab 07:00 Uhr

Frühstück

09:30 UHR

### STADTBESICHTIGUNG TEIL I

#### CAMPO DE'FIORI

Wohl nirgendwo ist Rom so römisch wie auf dem „Blumenfeld“ mit seinem bunten Wochenmarkt. Tiefgrüner Spinat türmt sich hier jeden Morgen neben dunkelroten Tomaten, die auf der Zunge halten, was sie den Augen versprechen. Daneben bieten Fischhändler riesige Thunfische, Langusten und Muscheln feil, kann man frische Hühner und respektable Truthähne erstehen.

#### PIAZZA NAVONA

Das barocke Ensemble ist immer voller Leben, eine bewegte Bühne für Musiker, Magier und schnelle Porträtisten und Souvenirhändler.

Noch heute folgen Paläste und Kirchen um den Platz der Begrenzung, die Kaiser Domitian im 1. Jahrhundert einem Stadion von 240 x 65 m gab. Im Mittelalter begnügte man sich hier mit Wasserspielen und Pferderennen, im Barock kam die prachtvolle Ausschmückung durch Borromini hinzu mit Palästen und Kirchen, die ihre Ergänzung in Berninis fantasievoller Wasserlandschaft fanden.



#### FONTANA DEI FIUMI

Eigentlich war Bernini zu der Ausschreibung für den Vierströmebrunnen gar nicht zugelassen worden. Trotzdem entwarf er ein Modell, das die Schwägerin des Papstes so platzierte, dass Innozenz X. es sehen musste. Er war so beeindruckt, dass Bernini den Zuschlag erhielt. Meisterhaft gestaltete der geniale Künstler eine bewegte Wasserlandschaft: Aus einem großen Becken wachsen Felsen empor, die einen Obelisk tragen, umringt von Tieren und Pflanzen. Auf den vier Ecken sitzen die Personifikationen von Nil, Ganges, Donau und Rio de la Plata – der Ströme die damals als die vier größten der bekannten Kontinente galten.

#### PANTHEON

An der Stelle eines Vorgängerbaus ließ Kaiser Hadrian 120-125 den heutigen Bau errichten. Er erlitt im Laufe der Jahrhunderte erhebliche Schäden und Plünderungen, wurde aber immer wieder restauriert.

Von der Piazza della Rotonda, von der aus das Pantheon eingeeengt und die halbkreisförmige Kuppel nur Flach gewölbt erscheinen, betritt man die 33 m breite und 13,50 m hohe Vorhalle. Ihr auffallendstes Merkmal sind 16 korinthische Säulen aus rosa und grauem Granit, 12,5 m hoch, und zwei mächtige antike Bronzetüren. Die überwältigende Wirkung des Kuppelraums der Rotonda beruht auf der ausgewogenen Gleiderung seiner mächtigen Ausmaße. Die Höhe von 43,2 m ist gleich seinem Durchmesser. In die 6,2 m starken Ziegelmauern sind halbrunde und eckige Nischen eingelassen. Sein Licht erhält der Raum allein durch eine 9 m breite runde Öffnung in der Mitte der Kuppel. Die Harmonie des Raumes umfasst gleichsam Himmel und Erde, wirkt zeitlos erhebend in seiner Vollkommenheit.

Heute ist das Pantheon die Grabeskirche der italienischen Könige: Victor Emmanuel II. ruht hier neben und Umberto I.. Auch Raffael hat hier sein Grab.



## CAMERA DEI DEPUTATI

Hier tagt seit 1871 die italienische Abgeordnetenversammlung. Entworfen wurde der Palast 1650 von Bernini für Papst Innozenz X., der hier eine Residenz für die Familie Pamphili plante. In einer kleinen Führung werden wir das Gebäude, seine Geschichte und auch die aktuelle Funktion als Parlament kennen lernen. Dieser Termin wurde angefragt und noch nicht vom Parlament bestätigt.

14:00 UHR

GELEGENHEIT ZUM MITTAGESSEN

15:15 UHR

STADTBESICHTIGUNG TEIL II

## PIAZZA DEL POPOLO



Als Rom seine Umfassungsmauer noch nicht gesprengt hatte, bot sich den von Norden auf den alten konsularstraßen Via Cassia oder Via Flaminia kommenden Besuchern mit der weiten Piazza del Popolo hinter dem Tor der Porta del Popolo der erste großartige Eindruck von Rom. Im 16. Jahrhundert war der Platz unter Papst Sixtus V. erweitert worden, so dass die beiden Straßen Via di Ripetta und Via del Babuino angelegt und später die beiden Zwillingskirchen am Eingang des Corso, Santa Maria dei Miracoli und Santa Maria in Monte Santo, erbaut werden konnten.

In der Mitte des Platzes ragt ein ägyptischer Obelisk auf, den Kaiser Augustus nach Rom hatte transportieren lassen. Zwischen den vier wasserspeienden Löwen am Fuße des Obeliskens ruhen sich gern müde Rombesucher vom Bummel aus.

## SPANISCHE TREPPE

Auf den 135 Travertinstufen der eleganten Spanischen Treppe darf man zwar immer noch sitzen, aber bei Androhung von Geldstrafe nicht mehr essen. Die 1723 bis 1725 für Papst Innozenz XIII. erbaute Ehrentreppe ist ein Werk Francesco de Sanctis. Ihm gelang ein harmonisches Spiel von Stufen und Absätzen, auf halber Höhe einladenden Terrassen und weiterführenden Treppen, zeitloser Anziehungspunkt für alle Generationen.

## TREVI-BRUNNEN

So berühmt wie unvergesslich: Das nächtliche Bad von Anita Ekberg vor den barocken Figuren der Fontana di Trevi in Fellinis Kultstreifen „La Dolce Vita“ (1959), der zum Inbegriff römischen Lebensgefühls wurde.

Inmitten eines von Häusern eng begrenzten Platzes erhebt sich Roms größter Brunnen. Clemens XII. vergab den Auftrag für das großartige Wasserspiel. Der Brunnenprospekt, an die Rückseite des Palastes der Herzöge von Poli gebaut, zeigt das „Königreich des Ozeans“.



18:30 UHR

ZURÜCK ZUM HOTEL

20:00 UHR

GELEGENHEIT ZUM ABENDESSEN

## 3. Tag, Freitag, 18.11.2011

ab 07:00 Uhr

**Frühstück**

**09:30 UHR**

### **SANTA MARIA MAGGIORE**

Unter den 80 Marienkirchen Roms ragt Santa Maria Maggiore als größte hervor. Sie ist zudem eine der vier Patriarchalbasiliken. In ihr wurde als einziger römischer Kirche seit dem 5. Jahrhundert ununterbrochen täglich die Messe gefeiert.

**10:15 UHR**

### **SAN GIOVANNI IN LATARANO**

San Giovanni in Laterano ist die Bischofskirche des Papstes, also die Kathedrale des Bischofs von Rom, während Sankt Peter die Stätte des Papstes als Oberhaupt der katholischen Kirche ist. Das macht seit der Gründung der Basilika im 4. Jahrhundert ihren Rang aus. Mit der Inschrift an der Hauptfassade „Mater et caput omnium Ecclesiarum Urbis et orbis“ erhebt San Giovanni den Anspruch, „Mutter und Haupt aller Kirchen der Stadt und des Erdkreises“ zu sein.

Reliquien der vornehmsten christlichen Heiligen gehören zum Kirchenschatz.

**11:00 UHR**

### **FÜHRUNG KOLOSSEUM**



„Solange das Kolosseum steht, steht auch Rom; wenn das Kolosseum fällt, fällt auch Rom; wenn Rom untergeht, vergeht auch die Welt.“ So schrieb man im Mittelalter voller Ehrfurcht vor dem gewaltigsten geschlossenen Bauwerk der römischen Antike, das als Wahrzeichen Roms, charakteristisch für Alter und Geschichte der Stadt, die Jahrhunderte überdauert hat.

Dieses Amphitheater, von Kaisern aus dem Haus der Flavier erbaut und 80 n. Chr. eingeweiht, wird seit dem Mittelalter „Colosseo“ genannt, sei es wegen seiner gewaltigen, kolossalen Ausmaße, sei es, weil es an der Stelle errichtet wurde, an der im Bezirk der Domus Aurea des Nero die Kolossal-Statue dieses Kaisers stand. Die Form des Kolosseum als Arena für Sport und Spiel ist bis in die heutige Zeit maßgeblich geblieben; die Anlage auch unserer Wettkampfstadien folgt den architektonischen Grundsätzen der römischen Antike.

Weil alles relativ gut erhalten ist, kann man sich die gesamte ursprüngliche Anlage des Kolosseum leicht vergegenwärtigen, wenn auch die Schäden durch Erdbeben, Brände, Vernachlässigung und mutwillige Demontage begehrter Ausstattungsteile unübersehbar sind - die Jahrhunderte forderten ihren Tribut, so auch die Gegenwart mit ihren schädlichen Umwelteinflüssen.

Bei einer Längsachse von 186 m und einer Querachse von 156 m - also eine Ellipse, kein Kreis - enthält der Bau eine 78 m in der Länge und 46 m in der Breite messende Arena, in der die vielfältigsten sportlichen Wettkämpfe, Zirkus- und Theatervorstellungen, Gladiatorenkämpfe und Festspiele veranstaltet wurden. Nach unseren heutigen Maßstäben also eine Multifunktionsarena.

Die Ränge mit einer Höhe von insgesamt 57 m konnten etwa 50 000 Besucher aufnehmen.

Ein ausgeklügeltes Treppen- und Gangsystem ermöglichte den Menschenmassen einen schnellen Zu- und Ausgang. Die aufwendigen technischen Anlagen, Tierkäfige, Ankleide und Übungsräume der Gladiatoren befanden

sich unter dem abnehmbaren Bretterboden der Arena; die Reste sind heute noch zu besichtigen. Die prachtvolle Ausstattung des Innern wurde im Laufe der Jahrhunderte aus dem Kolosseum entfernt und schmückt jetzt, meist unerkant, manchen römischen Palast. Das Kolosseum steht uns nicht nur als ein großartiges Beispiel der architektonischen Meisterschaft der Antike vor Augen, sondern auch als Zeugnis für den schon fast sprichwörtlich gewordenen Ruf des römischen Volkes nach „panem et circenses“ (Brot und Zirkus-Spielen).

**12:00 UHR**



## **FÜHRUNG FORUM ROMANUM**

Wenn auch die heutigen Ruinen nur noch ungenügend den illustren Glanz der antike zurückrufen können, so wirkt die Senke zwischen den aufragenden und umgestürzten Säulen der Tempel der Kurie, den verfallenen Basiliken und Triumphbögen, Foren und Mauerresten doch höchst eindrucksvoll.

Für Jahrhunderte wurden an diesem Platz die Geschicke Europas entschieden, hier kamen die Macht des Römischen Reiches und die Schönheit der Kunst, das römische Recht und der antike Götterglaube ein Jahrtausend lang zu überwältigender Darstellung.

Zunächst ein Sumpfgelände zwischen Hügeln, also ausserhalb der Siedlungen, dann trockengelegt, nahm das Forum zuerst Tempelbauten für den religiösen Kult auf, einer der ältesten Kultbauten ist der 498 v. Chr. geweihte Saturntempel. Bald kamen öffentliche Bauten hinzu mit Raum für politische Entscheidungsträger, Platz für Versammlungen zur Rechtsprechung, von wo aus das Schicksal der Republik im Innern und nach außen gelenkt wurde. Politik Wirtschaft und Religion gingen hier eine architektonische Erbindeung ein, die umso prächtiger wurde, je mehr Rom an Macht gewann. Senatoren und Konsuln, Caesar und später die Kaiser wetteiferten darin, das Zentrum des Reiches zu schmücken und zu vervollkommen. Am Ende der Kaiserzeit war das Forum ein dicht bebauter Komplex, in dem sich Bauten aus vielen Jahrhunderten vermischten, Geordnetes und zufällig Entstandenes sich nebeneinander behaupteten, was die Identifizierung der Einzelheiten heute so schwierig macht. Das letzte antike Bauwerk war die 608 für den byzantinischen Kaiser Phokas errichtete schmucklose Ehrensäule. Danach verfielen die Bauwerke. Das Forum wurde anderweitig benutzt, Kirchen und Festungen wurden hineingezwängt. Es diente als Steinbruch und Kuhweide. Erst im 18. und 19. Jahrhundert förderten systematische Ausgrabungen unter einer 10-15 m tiefen Schuttschicht die antiken Ruinen zu Tage. Es bedarf der Fantasie und kleiner Gipsmodelle, um das Forum Romanum der Kaiserzeit entstehen zu lassen, dies mindert jedoch keineswegs die suggestive Anziehungskraft dieses einzigartigen Platzes.

**13:00 UHR**

## **ZUR FREIEN VERFÜGUNG**

Nutzen Sie die Gelegenheit z. B. zum Besuch des Museo Capitolino oder zum Bummel durch die Stadt. Wir sind Ihnen bei Ihrer Planung gerne behilflich.

**20:00 UHR**

## **GELEGENHEIT ZUM ABENDESSEN**

## 4. Tag, Samstag, 19.11.2011

ab 07:00 Uhr

**Frühstück**

**08:00 UHR**



### **FAHRT ZUM VATIKAN**

Sankt Peter und der Vatikan - das ist eine einzigartige Stätte auf der Welt: Die größte, prächtigste und berühmteste Kirche des Christentums, die gewaltigste sichtbare Kristallisation des christlichen Glaubens, Zentrum der katholischen Kirche, einer religiösen Institution, die nicht nur wegen ihrer zwei Jahrtausende währenden Geschichte Respekt verlangt, sondern auch in der Gegenwart lebendig wirkt und Gläubige aus aller Herren Länder magisch in diese Mitte zieht, ein so übermächtiges Kunstwerk von Menschenhand, dass vor dem Gesamt-Eindruck die Worte zu versagen drohen, dazu die Residenz des Papstes, des Oberhauptes der römisch-katholischen Kirche und vornehmsten Sprechers der Christenheit, die größte Palastanlage der Welt, ein souveräner Staat inmitten der italienischen Hauptstadt, der „Stato della Città del Vaticano“, Staat der Vatikanstadt, die völkerrechtliche Basis des „Heiligen Stuhls“, der Zentralverwaltung der katholischen Kirche unter dem Papst, und einer der weltweit größten Herbergen von Kunstschätzen, im Petersdom und in den Vatikanischen Museen.

**08:45 UHR**

### **FÜHRUNG DURCH DIE VATIKANISCHEN MUSEEN**

Nicht wenige halten die Museen des Vatikans mit ihren verschiedenen Abteilungen, die Musei Vaticani, für die bedeutendste Kunstsammlung der Welt. Sie sind nicht als Museen entstanden, sondern wuchsen aus den Kunst-Ambitionen der Päpste hervor und aus dem Bedürfnis des Glaubens, seine Inhalte darzustellen. Als Papst Julius II. im Jahr 1506 begann, getreu den Idealen der Renaissance von der Widergeburt der Antike, alte Kunstwerke zu sammeln, war ein Teil der heutigen Museen schon vorhanden, arbeitete Michelangelo bald in der zu einem Drittel schon fertigen Sixtinischen Kapelle, Raffael in den Stanzen, den nach ihm benannten Räumen. Wertvolle Kunstwerke der Antike, wie die Laokoon-Gruppe, die man zufällig bei Ausgrabungen in Rom fand, wurden den Päpsten gebracht.

Eine Übersicht über die Ausstellungen und ihre Inhalte würden diesen Rahmen sprengen. All diejenigen, die bislang noch nicht in den Vatikanischen Museen gewesen sind, seien an dieser Stelle aber versichert, dass der Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis werden wird.

### **CAPPELLA SISTINA**



In der Capella Sistina kommt jeder in Verlegenheit: Der Experte, weil er ob der Fülle der Meisterwerke und der Übermacht des künstlerischen Genies eines Michelangelo nicht weiß, wo beginnen, wie beschreiben und wann aufhören; Der Unkundige, weil er wohl überwältigt ist von dem, was er an den Seitenwänden, oben an der Decke und auf der Altarwand sieht.

Die Sixtinische Kapelle ist ein rechteckiger Saal von ca. 40 m Länge, 13 m Breite und 26 m Höhe. Sie ist benannt nach Sixtus I., in dessen Auftrag sie bei der Neugestaltung des Vatikanischen Palastes (1437-1484) entstand.

Ihren Ruhm bezieht sie jedoch in unvergleichlicher Steigerung aus den Fresken an den Seitenwänden, an der Decke und dem „Jüngsten Gericht“ des Michelangelo (1534-1541), ein Hauptwerk, vielleicht die Krönung der Malerei und der Kunst überhaupt.

# PROGRAMM

**10:30 UHR**



## **FÜHRUNG DURCH DEN PETERSDOM**

Die berühmteste Kirche der Christenheit ist dem Andenken des Hl. Apostels Petrus gewidmet, dem nach der Überlieferung ersten Bischof Roms, als dessen Nachfolger sich jeder Papst als Oberhaupt der katholischen Kirche sieht. Die Geschichte der Peterskirche ist zugleich die des Papsttums.

Die erste Peterskirche, zwischen 315 und 349 erbaut, verdankt die Christenheit Kaiser Konstantin. Ins Auge fiel schon damals die baulich schwierige Lage am Abhang des Vatikanischen Hügels. Hinzu kam, dass die Kirche weit außerhalb der Stadt lag. Als Grund für diese besondere Ortswahl darf mit einigem fundierten Recht und unter Berufung auf das gute Orts- und Geschichtsgedächtnis der Römer vermutet werden, dass sich hier das Grab des Apostels Petrus befindet, der nach der Überlieferung 64 oder 67 unter Nero in den kaiserlichen Gärten beim Vatikanischen Hügel das Martyrium erlitt. Alt Sankt-Peter, eine frühchristliche, fünfschiffige Basilika, wurde vielfach restauriert und prächtig ausgeschmückt, war jedoch dem Verfall nahe. Deshalb beschloss Nikolaus V. im Jahre 1452, in dem aufstrebenden Rom einen Neubau zu errichten und ihn mit Hilfe der ganzen Christenheit auszuführen – auch unter Inanspruchnahme von Ablassgeldern, wogegen Martin Luther sich aussprach.

Entstanden ist ein einzigartiges Bauwerk, geschaffen u.a. von den Architekten Bramante, Raffael und Michelangelo. Auf der Grundfläche von etwa 15.000 m<sup>2</sup> finden 60 000 Menschen Platz.

**13:00 UHR**



## **GIANICOLO**

Auch wenn er nicht zu den klassischen sieben Hügeln Roms zählt, so ist der Gianicolo doch noch am ehesten als wirklicher Hügel zu bezeichnen. Seinen Namen verdankt er dem Gott Janus (Giano), für den hier eine Kultstätte bestanden haben soll. Wir steigen vom Vatikan auf den Gianicolo, etwa 20 Minuten Fußweg. Auf dem Hügel wird man belohnt mit einem der schönsten Blicke auf das Rompanorama. Daran, dass hier oben 1849 die heftigsten Kämpfe zur Verteidigung der kurzlebigen

römischen Republik tobten, erinnert ein Reiterstandbild Giuseppe Garibaldis, der 1870 die Einigung Italiens errang.

Von der Nord-Ost-Ecke des Platzes kann man sogar die Kuppel von St. Peter sehen.

**15:00 UHR**

**ZUR FREIEN VERFÜGUNG**

**20:00 UHR**

**GELEGENHEIT ZUM ABENDESSEN**

# PROGRAMM

## 5. Tag, Sonntag, 20.11.2011

ab 07:00 Uhr

Frühstück

11:00 UHR

CHECK-OUT

12:00 UHR

GELEGENHEIT ZUM ANGELUS



Der Engel des Herrn (Angelus) ist ein Gebet, das der Papst jeden Sonntag um 12:00 Uhr vom Fenster seiner Wohnung aus betet.

15:00 UHR

ABFAHRT ZUM FLUGHAFEN

17:55 UHR

ABFLUG FLUGHAFEN ROM

20:10 UHR

ANKUNFT DÜSSELDORF FLUGHAFEN

Änderungen vorbehalten!

# PREISE UND LEISTUNGEN

## Leistungen

- Flug Düsseldorf - Rom - Düsseldorf
- Transfer Flughafen Rom – Hotel - Flughafen
- Vier Übernachtungen mit Frühstück im zentral gelegenen Hotel Ponte Sisto
- Stadtrundfahrt im eigenen Bus
- Eintritt und Führung Kolosseum
- Führung Forum Romanum
- Eintritt und Führung Vatikanische Museen
- Führung Petersdom
- Führungen Gianicolo, Trastevere, Altstadt
- Eigene sach- und ortskundige Reiseleitung während der gesamten Reise (Ab/bis Düsseldorf Flughafen)

## Reisepreis

- 899,- € p.P. im Doppelzimmer

## Zuschläge:

- 180,- € p.P. Einzelzimmerzuschlag (Einzelbelegung im Doppelzimmer)

## Halbpension:

Im Reisepreis ist das Frühstück im Hotel bereits enthalten.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine Halbpension, bestehend aus 4 Abendessen an. Mit den Reiseunterlagen werden wir Ihnen eine kleine Auswahl an Speisen mit den entsprechenden Preisen zusenden. Die Mahlzeiten werden in verschiedenen, von uns ausgesuchten Lokalen und Restaurants eingenommen.

## Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

## Stornogebühren

Tage bis zum Reiseterrin	Bis 60 Tage vor Abflug	59 -30 Tage vor Abflug	29-15 Tage vor Abflug	14-8 Tage vor Abflug	Ab 7 Tage vor Abflug
Rücktrittsgebühren in Prozent des Reisepreises	20%	40%	60%	80%	100%

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskosten-Versicherung der Union Reiseversicherung (siehe nächste Seiten).

## Quadriga-Studienreisen

Funke & Wendling GbR

Chausseestraße 94  
10115 Berlin (Mitte)

Tel.: +49 30 20625052  
Fax: +49 30 20625058

info@quadriga-studienreisen.de  
www.quadriga-studienreisen.de

Stand: 27.04.2011